Marktbericht Ende November 2020

Versorgung sichergestellt

Inland

Trotz dem hohen Niveau der Produktion kann die Nachfrage nach Konsumeiern nur knapp oder gar nicht sichergestellt werden kann. Knapp sind vor allem Bio-Eier. Die Nachfrage ist coronabedingt deutlich höher als erwartet, so dass sie trotz rund 10 Prozent mehr Produktion als im Vorjahr nicht befriedigt werden kann. Weil zudem im Frühling coronabedingt viel mehr Eier importiert worden sind, war eine zweite Erhöhung des Teilzollkontingents Konsumeier notwendig, um die Versorgungssicherheit bis Ende Jahr zu gewährleisten. Diese Erhöhung gibt dem Markt die gewünschte Sicherheit und Stabilität. Dadurch ist die Versorgung aktuell über fast alle Sorten sichergestellt. Ob das bewilligte Kontingent ausgeschöpft wird, wird sich zeigen.

Die Absätze im Food Service und im Gastrokanal liegen im Vergleich zu den Konsumeiern immer noch auf tiefem Niveau deutlich unter Vorjahr. Das wird sich vorläufig auch nicht ändern.

Tendenz: Die Marktversorgung ist sichergestellt. Bis Ostern 2021 wird eine stabile Nachfrage erwartet.

Ausland

Aufgrund einer Vielzahl von Vogelgrippe-Fällen in der EU liegt einmal mehr eine unsichere Lage vor. Ansonsten zeigt sich am Eiermarkt wenig Bewegung. Die Versorgungslage ist ausgeglichen, ausgenommen bei den Bodenhaltungseiern. Dort überstieg das Angebot die Nachfrage. Die Preise verharren in der Vorweihnachtszeit auf einem für die Produzenten zu tiefem Niveau. Das Kaufinteresse der Lebensmittelhersteller an Verarbeitungseiern ist gering. Die Lager scheinen gut gefüllt zu sein, man kauft noch das, was man gerade braucht – und spekuliert wohl auch auf noch tiefere Preise.

Tendenz: Freiland- und Bio-Eier sind und bleiben eher knapp.

Rückfragen:
André Hodel, Vorstandsmitglied GalloSuisse, T: 041 925 85 60